

FORMULARERKENNUNG MIT ARCHIVISTABOX 2007/VIII

Zürich, 2. August 2007: Mit der ArchivistaBox 2007/VIII steht die erste OpenSource-Formularerkennung überhaupt zur Verfügung. Dank dieser können Belege automatisch verarbeitet und beschlagwortet werden. Dank der integrierten Logoerkennung können z.B. Eingangrechnungen geradegestellt und positioniert werden. Dadurch lassen sich die gewünschten Informationen (z.B. Adresse und/oder Rechnungsnummer) millimetergenau ermitteln. Dies ermöglicht bei gedruckten Belegen eine Erkennungsrate von weit über 99,99 Prozent.

Die ArchivistaBox 2007/VIII enthält die bekannte Texterkennungs-engine FineReader. Daneben werden neu zwei OpenSource Texterkennungspakete mitgeliefert. Dies ist einmal Ocrad (Version 0.17) sowie weiter Tesseract (Version 2.0). Beide Produkte können mittlerweile Sonderzeichen mitteleuropäischer Sprachen erkennen. Die Erkennungsraten kommen derzeit zwar noch nicht ganz an jene von FineReader heran, erreichen aber bei normaler Korrespondenz und Fachartikeln gute Resultate.

Ebenfalls neu in der Version 2007/VIII ist der Bildimport ab USB-Stick. Damit können Bilder ab Digitalkameras direkt ins Archiv importiert werden. Und sofern eine Kamera mit 7 oder mehr Mio. Pixeln zur Verfügung steht, können selbst A4-Textseiten fotografiert und der Texterkennung (OCR) zugeführt werden. Selbst Zeitungseiten können mit höherauflösenden Kameras (ab ca. 10 Mio. Pixeln) erfasst werden.

Die ArchivistaBox 2007/VIII steht als ISO-Datei via archivista.ch oder sourceforge.net zum freien Download zur Verfügung. Die ArchivistaBox kann wahlweise in einem LiveCD-Modus getestet oder direkt auf die Festplatte eines neuen wie älteren Rechners installiert werden. Die Anforderungen an die Hardware sind äusserst bescheiden: Pentium3, Geode LX und/oder Via-Prozessoren reichen vollkommen aus. Bei den Eingabegeräten werden Digitalkameras, SANE-kompatible Scanner sowie Digitalkopierer (FTP-Scanning) unterstützt.



Über Archivista GmbH

Archivista GmbH vertreibt seit 1998 DMS-Produkte. Seit dem Jahre 2005 liegt der Fokus bei der Entwicklung quelloffener Applikationen wie der ArchivistaBox. Die Firma wird seit 1998 vom Geschäftsführer Urs Pfister geleitet und befindet sich zu 100 Prozent in privatem Besitz.